

Protokoll der Ortschaftsratsitzung vom 17.06.2024

1. Bekanntmachungen

1.1 Baugenehmigung

1.1.1 Aufstockung der PKW-Garage als Erweiterung der Erdgeschosswohnung sowie Erweiterung des Balkons im Erdgeschoss, Ettenheim-Münchweiler, Bergstraße 53, Flst.-Nr. 16

1.1.2 Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelcarport, Ettenheim-Münchweiler, Talblick 8a, Flst.-Nr. 391

1.1.3 Nutzungsänderung einer Wohnung im EG zu einer Ferienwohnung Ettenheim-Münchweiler, Hauptstraße 33, Flst.-Nr. 49

1.2 Zuschuss von der Stadt Ettenheim für das Deutsche Rote Kreuz/ Ortsverein Ortsteil Münchweiler 869,00€.

1.3 Glasfaser Münchweiler

Stand Digitalisierung

Ein, in diesen Themen versierter, Bürger hatte mit UGG und der Firma Stiegeler Kontakt aufgenommen, um sich kundig zu machen, wie der Stand des Ausbaus der Digitalisierung aussieht. Er bekam die Auskunft, dass bis 31.05.2024 noch die Abklärungsphase offen ist, was wohl mit der Nutzung der „Fremdleitung“ des Netzbetreibers zu tun hat. Dann soll in den nächsten Schritt der Planung gegangen und mit den Kunden gesprochen werden. Die Fa. Stiegeler hat darauf hingewiesen, dass sie erst die Zusage zur Fertigstellung braucht.

2. Baugesuche zur Kenntnisnahme

2.1 Errichtung eines Wintergartens, Ettenheim-Münchweiler, Hauptstraße 33, Flst.-Nr. 49

Sachverhalt:

Der Antragssteller beabsichtigt die Errichtung eines Wintergartens. Auszüge aus dem Bauantrag sind beigelegt.

Stellungnahme der Baurechtsbehörde:

Es liegen keine baurechtlichen Bedenken vor.

Das geplante Bauvorhaben wird dem Gremium zur Kenntnis gegeben.

Zur Kenntnis genommen.

2.2 Teilabbruch Scheune und Neubau eines Wohnhauses, Ettenheim-Münchweiler, Obere Straße 22, Flst.-Nr. 214

Sachverhalt:

Der Antragssteller beabsichtigt einen Teilabbruch und Neubau eines Wohnhauses. Auszüge aus dem Bauantrag sind beigelegt.

Stellungnahme der Baurechtsbehörde:

Es liegen keine baurechtlichen Bedenken vor.

Das geplante Bauvorhaben wird dem Gremium zur Kenntnis gegeben.

Zur Kenntnis genommen.

3. Pläne zu den Brücken

Sachverhalt:

Die Brückenpläne, für die Brücken, am Ablösle und Schwarzgräble, beide werden für den Innerortsradweg saniert bzw. den geforderten Gegebenheiten, soweit wie die Örtlichkeiten es zulassen, angepasst und den Räten zur Einsicht vorgelegt. Die Bogenbrücke, in der Brogginger Straße, steht schon länger auf der Sanierungsagenda und wird nun ebenfalls einer gründlichen Sanierung unterzogen. Diskutiert und zum Teil auch kritisiert wurde die weiträumige Absperrung, bei der Ablösle Brücke. Die OV wies dabei auf die rechtlichen Vorgaben und auch die immer wieder feststellbare Unvernunft mancher Radfahrer hin, welche versuchen an den unmöglichsten Stellen noch durchzufahren. Da auch Anliegerbeschwerden vorlagen, welche nicht mehr, mit Fahrzeugen, zu ihren Gärten kamen, hat

sie beim Tiefbauamt um Erleichterung für diese gebeten, was auch umgesetzt wurde.

4. Lindenplatz bei der Kirche/ Sanierung

Sachverhalt:

Die Sanierung bzw. die Aufhübschung des Lindenplatzes, bei der Kirche, war und ist dem Rat ein großes Anliegen. Dem waren Vororttermine und einige Beratungen vorangegangen, zuletzt hatte man abgewartet, was die Aussaat einer, von Fachleuten empfohlenen Saatmischung für Schattenplätze, bringen würde. Leider hat der mächtige Lindenbaum auch diese nicht zugelassen, so dass nun darauf keine Rücksicht mehr genommen werden muss. Die ortsansässige Steinmetzin Martina Neubert konnte nun ihre Planvorschläge präsentieren, denn der Rat hatte festgelegt, dass auf jeden Fall, an diesem Platz, etwas aus Sandsteinen entstehen soll. Sie stellte mehrere Planvorschläge vor, wobei sie in der Anlage verschieden großer Sandsteine, auch mit Gravuren, des Ortswappens oder der Darstellung von Reben, dem Ort, an dieser Stelle ein Gesicht geben möchte. Es war ihr auch wichtig, dass hier ein Ort der Begegnung entstehen soll, deshalb sollen in der Steinanlage auch Sitzsteine angebracht werden. Bernd Tränkle fragt nach ob die Gravuren farblich herausgehoben werden, was Martina Neubert bejahte. Sie verwendet langhaftende Acrylfarben hierfür. Die OV plädierte dafür, dass man die Angaben, zum Ort, nur in einem QR-Code zusammenfasst und anbringt und nicht auf den Steinen, was allgemein so begrüßt wird. Die OV hatte im Vorfeld, der Steinmetzin, auch den Vorschlag gemacht sich die Sandsteintröge, bei der Bushaltestelle Ost anzuschauen, da sie hierfür keine Pflanzenpaten mehr hat, ob sie evtl. an dieser Stelle verwendet werden können. Sie fand diese Idee gut und hatte diese Tröge ebenfalls in die Planung eingebracht und wird zusammen mit dem Kultur- und Heimatverein auch die Pflege übernehmen, außerdem wird der Verein auch die Kosten für die Steinanlage, übernehmen. Dieses großzügige Angebot wurde, vom Rat, mit Applaus honoriert.

Stephan Tränkle findet die Aufstellung der Tröge gut, ihm geht es noch darum, dass noch genügend Platz für Stehtische bleibt, für eine hier eventuell stattfindende Feier. Markus Binz und die OV plädieren für eine halb offene Steinanlage und nicht für einen Kreis. Der Rat entscheidet sich letztlich für diese vorgeschlagene halboffene Anlage mit einer Wappenstele in der Mitte und Sitzsteinen.

5. Verschiedenes

5.1 Geschwindigkeitsmessung

Sachverhalt:

Die OV hatte dem Rat, auch noch die Ergebnisse einer Geschwindigkeitskontrolle, in der 50er-Zone, im westlichen Dorf, vorgelegt, welche als verdeckte Messung getätigt wurde. Es zeigte sich, dass 98,56% der Fahrzeuge sich unter 50KM/h bewegten. Der OV ging es dabei aber mehr, dem Rat, das Verkehrsaufkommen vor Augen zu führen. Im gemessenen Zeitraum, 23. April bis 2. Mai 2024, wurden 54.084 Fahrzeuge registriert, was durchschnittlich pro Stunde 251 Fahrzeuge bedeutet. Barbara Burger zeigte sich völlig überrascht von dieser hohen Zahl und Uwe Fischer verwies auf die geringen Überschreitungen, woran man wieder einmal sehen könne, wie subjektives und objektives Empfinden doch unterschiedlich sein können.

6. Anträge, Anfragen, Wünsche des Ortschaftsrats Münchweier

6.1 Neue Anträge, Anfragen, Wünsche

6.1.1 Weiher Baustelle

Stephan Tränkle findet es gut, dass die Baufirma im Weiher nun tätig ist, um für einen besseren Wasserablauf zu sorgen, um so eine Hochwassersituation bei Starkregen zu vermeiden.

6.1.2 Weiherweg

Er weist darauf hin, dass der Weiherweg immer noch Schlaglöcher aufweist.

6.1.3 Wasserführung Lumpengasse

Außerdem fragt er nach, ob in der Lumpengasse immer noch über eine offene Grabenführung nachgedacht wird, oder ob dies durch die Auffanganlage im unteren Bereich damit erledigt wäre. Die OV wird nachfragen.

6.1.4 Grasweg beim Schließweg

Florian Isele fragt nach dem verschwundenen Grasweg beim Trainingsplatz des Sportvereins. Die OV antwortet, dass der Vorgang an das Tiefbauamt oder an den Bauhof gegeben wurde aber noch keine Antwort vorliegt.

6.1.5 Rohrzustand Lumpengasse

Uwe Fischer berichtet, dass das Rohr im oberen Teil der Lumpengasse, sich durch die vielen Regenfälle wieder freigespült hat.

6.1.6 Graben Kirchberg

Er berichtet allerdings, dass der Graben am Kirchberg, gegenüber Haus Neubert, dringend gesäubert werden müsste, da sonst bei Starkregen Überflutung droht.

6.1.7 Kuhbachgraben

Stephan Tränkle berichtet, dass auch der Kuhbachgraben auf der Höhe Brücke bei Anwesen Andreas Kollofrath, ebenfalls dringend gesäubert werden müsste.

6.1.8 Weg Kirchhalde

Uwe Fischer spricht ein großes Kompliment für die Weg-und Hangmaßnahmen im Gewann Horneberg, welche vom Bauhof durchgeführt wurden, aus. Die OV erläutert in diesem Zusammenhang für die anderen Räte, dass hier trotz Verbotsschild immer wieder große Mengen an Grünschnitt und sonstigem Unrat abgelagert bzw. den Abhang hinuntergeworfen wurden. Der Bauhof hat die Hangkuppe nun bepflanzt und den Weg wieder gut befahrbar gemacht

6.2 Antworten aus den letzten Sitzungen

7. Frageviertelstunde

Es wurden keine Fragen gestellt.